

Petropolis 2-4-09.

Lieber Doktor!

Vielen Dank für die freundlichst durch Dr Fontes übersandten Tuben und Heber, die heil in meine Hände gelangten. Als Gegensehndung übermittle ich Ihnen heute wieder einige Larven und auch Imagos von Waldmosquitos. Ich zweifle, dass irgend etwas interessantes dabei ist und da müssen Sie halt mit dem guten Willen vorlieb nehmen. In den Strütken und den seinerzeit angehaaten Bambusstangen finden sich jetzt Larven vor, wenn auch nicht in übergrosser Menge. Unangenehm bemerkbar machen sich die Imagos durch die mitunter ziemlich schmerzhaften Stiche. Auffallend ist mir die geringe Specieszahl. In Bromelien habe ich nichts gefunden.

Beiliegend auch noch eine semirifa, die ich vorgestern an dem wunderbarem Morgen ertappt habe. Es ist vielleicht die Letzte ihres Geschlechtes in dieser Saison, denn der Eintritt des Herbstes macht sich deutlich kenntlich und die jetzigen kühlen Morgen, die den wärmenden Sonnenstrahlen noch weichen, werden in kurzer Zeit die Herrschaft des Tages antreten, alles Insektenleben vernichtend. Ich meine, dass es jetzt die höchste Zeit ist bald wieder heraufzukommen, wenn Sie hier noch irgend etwas unternehmen wollen, denn im Mai ist hier nichts mehr zu holen.

Schade, dass ich vorige Woche nichts von Ihnen gehört habe, da ich gerne gekommen wäre, hätte ich die Gewissheit gehabt Sie zu treffen. Vielleicht können Wir in der nächsten Woche irgend einen Ausflug unternehmen, um der Langweile der heiligen (!) Woche die Spitze zu brechen. Was meinen Sie zu einem abermaligen Versuche die Serra zu durchsuchen? Heinrich ist soeben von einem mehrtägigen Jagdausfluge bredouille zurück



gekehrt. Leider hat Er auch keine Mitoccas mehr getroffen, was sehr bedauerlich ist. Dies fehlen der Tabaniden dort unten wundert mich eigentlich.

da mir am Montage der Kitscher Werneks Tüben abverlangte, weil jetzt in Morim viel Mitoccas seien. Na ich bin begierig zu sehen, was Er mir liefern wird. Sollten Sie sich kurz entschliessen können morgen Abend herauf zukommen, so kommen Sie mir ganz ruhig, ich werde unter allen Umständen und für alle Fälle an der Bahn sein, um Sie eventuell zu erwarten. Da fällt mir eben ein, dass es vielleicht besser ist die Larven heute nicht zu senden. Sollten Sie morgen nicht kommen, so sende ich dieselben am Montag hinunter. Jedenfalls würde ich mich ausserordentlich freuen, Sie begrüßen zu können. Mit besten Grüßen

Ihr stets ergebener

